

Empfehlungen für die Transition der Versorgung von Survivor einer Krebserkrankung im Kindes-, Jugend- und jungem Erwachsenenalter

Visuelle Zusammenfassung **DE**

Im Rahmen des EU-CAYAS-NET-Projekts wurde eine Leitlinie für die klinische Praxis erstellt, um den Übergang in die Langzeitnachsorge in Europa zu verbessern. Die Leitlinie bietet einen strukturierten und personalisierten Ansatz und erhöht die Chancen auf eine erfolgreiche Transition zu einer langfristigen Nachsorge, die sich an den individuellen Bedürfnissen orientiert. Durch die Zusammenführung von wissenschaftlichen Erkenntnissen, Erfahrungen von klinischem Personal und Feedback von Patient:innen stellt die Leitlinie sicher, dass Survivor einer Krebserkrankung im Kindes-, Jugend- und jungen Erwachsenenalter eine altersgerechte Versorgung erhalten, die ihren individuellen Bedürfnissen gerecht wird. Dies verbessert langfristig die Gesundheit und die Lebensqualität der Survivor einer Krebserkrankung.

Definition der Transition

"Die Transition von Survivor einer Krebserkrankung im Kindes-, Jugend- und jungen Erwachsenenalter ist ein aktiver, geplanter, koordinierter, umfassender und multidisziplinärer Prozess, der Survivor einen effektiven und harmonischen Übergang von kinderzentrierten zu erwachsenenorientierten Gesundheitsversorgung ermöglicht. Der Transitionsprozess sollte flexibel und entwicklungsgerecht sein und die medizinischen, psychosozialen, pädagogischen und beruflichen Bedürfnisse der Survivor, deren Familien und Betreuungspersonen berücksichtigen sowie eine gesunde Lebensweise und das Selbstmanagement fördern" [1].

[1] Mulder RL, van der Pal HJH, Levitt GA, Skinner R, Kremer LCM, Brown MC, Bardi E, Windsor R, Michel G, Frey E. Transition guidelines: An important step in the future care for childhood cancer survivors. A comprehensive definition as groundwork. Eur J Cancer. 2016 Feb;54:54-68. doi:10.1016/j.ejca.2015.10.007. Epub 2015 Dec 28. PMID: 26735352.

Arbeitsgruppe der Leitlinie

Die Leitlinie wird von einem Gremium erarbeitet, das sich aus Mitgliedern aus 15 europäischen Ländern zusammensetzt:

- Leitliniexpert:innen
- Survivor
- Ärzt:innen
- Pflegepersonal
- Psycholog:innen



Methodik



Inhalt der Leitlinie

I. Allgemeine Grundsätze

I. Wir empfehlen, dass das Institut eine:n **Transitionskoordinator:in** (Case Manager) mit medizinischen Kenntnissen einsetzt (z. B. eine:n Krankenpfleger:in oder eine andere medizinische Fachkraft)

II. Transitionsprozess

II. Wir empfehlen, dass der/die **Transitionskoordinator:in** (Case Manager) gemeinsam mit dem Survivor, seinen/ihren Eltern/Betreuungspersonen und allen beteiligten Gesundheitsdienstleistern einen individuellen Übergangsplan entwickelt

a. Regelung der Transition

b. Koordinierung der Transition

c. Planung der Transition

d. Transitionsplan

e. Transfer

III. Weitere Bedingungen für eine erfolgreiche Transition & Transfer

III. Wir empfehlen, dass alters- und entwicklungsgerechtes **Informationsmaterial** (digital und in gedruckter Form) aktiv zur Verfügung gestellt wird und auf dieses verwiesen wird, einschließlich Informationen über

- warum der Transitionsprozess wichtig ist
- was der Transitionsprozess beinhaltet
- was während und nach dem Transitionsprozess zu erwarten ist
- die sich verändernden Rollen und Verantwortungen des Survivors und seiner/ihrer Eltern/Betreuungspersonen

a. Schulung von Survivors und Angehörigen

b. Schulung des Gesundheitspersonals

c. Digitales Gesundheitsinformationssystem

d. Evaluierung des Transitionsprozesses

& weiteren Empfehlungen